

INHALT

TECHNISCHE HINWEISE	XV
EINLEITUNG	I
I. Das Problem	I
1. Rekonstruktionsoptimismus	I
2. Mittelhochdeutsche Literatur	5
3. Literaturgeschichte und Überlieferungsgeschichte	6
II. Das Textcorpus	9
ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN	
ERSTES KAPITEL: DIE TEXTE	17
I. Die Ordnungsprinzipien	17
II. Überblick	19
›Dietrich und Wenezlan‹ 19 - ›Eckenlied‹ 19 - ›Goldemar‹ 22 - ›Laurin‹ 23 - ›Rosengarten‹ 27 - ›Sigenot‹ 33 - ›Virginal‹ 34 - ›Wunderer‹ 37	
III. Zur Datierung	39
1. Methodisches	39
2. Die einzelnen Texte	40
3. Tendenzen	50
IV. Zur Lokalisierung	52
ZWEITES KAPITEL: TEXTVERÄNDERUNG UND TRADIERUNGSPROZESS	
I. Warum ein Text verändert wird	56
1. Das Problem	56
2. Fehler und Bearbeitung	58
3. Analoge Varianten	60
II. Nicht-schriftliche Tradierung I: Mündliche Komposition	67
1. Die Theorie	67
2. Lied und Epos	71
3. <u>Mündlicher Stil?</u>	77

III. Nicht-schriftliche Tradierung II: Reproduktion nach dem Gedächtnis	79
1. Theorien	79
2. Zeugnisse	82
a. Spielleute und Sprecher	82
b. Berufsrezitatoren und Dietrichepik	84
c. Die Art des Vortrags	87
3. »Kolportage« und Textveränderung	90
IV. Originalitätsbegriff und Autornennung	92

ZWEITER TEIL: KRITIK DER KRITIK

DRITTES KAPITEL: TEXTKRITIK	99
I. Zu den Prämissen der Textkritik	99
II. Textkritik und Textästhetik (»Eckenlied«)	102
III. Textkritik und Textmischung (»Sigenot«)	109
1. Überlieferungskonstellationen	109
2. SCHOENERS Stemma	112
a. Die Bearbeitungsthese	112
b. Zur Solidität der Drucküberlieferung	115
c. Der jüngere und der ältere »Sigenot«	118
3. Exkurs: Redundante Textmischung	121
IV. Die Aporien der Textkritik (»Rosengarten«)	123
1. Stemmatische Versuche	123
2. Inkonsequenzen und Rückschläge	125
a. Zur Rekonstruktion von A	126
b. Zur Rekonstruktion von D	129
c. Zur Einordnung von F und ihren Folgen	132
3. Abschied vom Stemma	140
a. Vertikale und horizontale Überlieferung	140
b. »Fremdlesung« und »Sondergut«	141
c. Texttradition und Textrealisierung	143
VIERTES KAPITEL: STOFFKRITIK (»ECKENLIED«)	144
I. »Eckenlied« und »Papageienroman«	144
1. Die Forschung	144
2. Die Texte	146
a. Der »Papageienroman«	146
b. Kritik der Übereinstimmungen	148
c. Ergebnis	151
3. Exkurs: Motivgemeinschaft und individuelle Entlehnung	152

II. Die Helferich-Strophe und der Eingang der Dichtung	157
1. Die Texte	157
2. Autornennung oder Quellenberufung?	159
3. Eingangsstrophe oder Binnenstrophe?	160
III. Ecken Ausfahrt und Ecken Aussendung	162
1. Innere Kritik	162
2. Ausfahrt und Aussendung in der ›Thidrekssaga‹	163
a. Der Text	163
b. Zum Quellenproblem	164
c. Das Ausfahrtmodell in der Saga	166
3. Der Zeugniswert von Unstimmigkeiten	167
a. Das Problem	167
b. Unstimmigkeiten als Stilphänomen	170
c. Der junge Ecke	174
IV. Sage, Lied, Epos	175
1. Die herrschende Lehre	175
2. Jochgrimsage und Jochgrimmlied	176
3. Die rheinische Eckendichtung	179

DRITTER TEIL:

ASPEKTE DER GATTUNGSGESCHICHTE

FÜNFTES KAPITEL: STRUKTURPROBLEME	185
I. Grundlagen	185
1. Arbeitsbegriffe	185
2. Thematik und Schema-Typik in den aventiurehaften Dietrichepen	186
3. Exkurs: Zur Einordnung des Fragments ›Dietrich und Wenezlan‹	187
a. Herausforderung	187
b. Dietrichs Zagheit	188
c. Befreiung	191
II. Textstruktur und Textentfaltung in der Überlieferung des ›Laurin‹	192
1. Herausforderung und Befreiung	192
a. Der Eingang	192
b. Der Schema-Wechsel	194
c. Entführung und Befreiung in der jüngeren Vulgat-Version und in der Version des Dresdner Heldenbuchs	195
2. Recht und Unrecht	198
a. Die Doppeldeutigkeit der Personzeichnung	198
b. Rehabilitierung Laurins in der Walberan-Version	200
c. Abwertung Laurins in der Version des Dresdner Heldenbuchs	201
3. Folgerungen	203

III. Formen struktureller Offenheit	204
1. Aventure und Männervergleich im ›Rosengarten‹	204
a. Version D	204
b. Version A (F)	205
c. Exkurs zur Stoffkritik I: Die ›Rosengärten‹ und der Urtext	211
2. Herausforderung und Befreiung in der ›Virginal‹	213
a. Der Eingang	213
b. Exkurs zur Stoffkritik II: Die Ausgliederung von Entstehungsschichten	217
c. Der Schluß	220
3. Exkurs: Zyklusbildung	223
a. Epische Welt und Textmanufaktur	223
b. Zyklische Tendenzen in der Dietrichepik	225
c. Der ältere und der jüngere ›Sigenot‹	227
IV. Ergebnisse	230
SECHSTES KAPITEL: ZUM HORIZONT DER GATTUNG	233
I. Kritik und Integration der Aventure	233
1. Das Problem	233
2. Frauendienst im Zwielficht	236
a. Ecke als Opfer und Bösewicht	236
b. Die Verwunderung Sigenots	240
c. Gattungsschelte im ›Goldemar‹	241
3. ›Enfances Dietrich‹ in der ›Virginal‹ und im ›Wunderer‹	242
II. Responson auf's ›Nibelungenlied‹ (›Rosengarten‹)	244
1. Die These DE BOORS	244
2. ›Antihöfischer‹ und ›höfischer‹ ›Rosengarten‹?	247
a. Der Rachezug (A)	247
b. Die Aventurefahrt (DP)	254
c. Preziosität auf Leben und Tod (F)	259
3. ›Rosengarten‹ und ›Nibelungenlied‹	261
III. Späte Heldenepik	263
IV. Exkurs: Zum Publikum	268
1. Anspielungen und Zeugnisse	269
2. <i>rustici</i> und <i>geburen</i>	271
3. Buchbesitzer	274
ANHANG	
VERZEICHNIS DER TEXTZEUGEN	283
I. Vorbemerkungen	283

II. Siglenkonkordanzen	286
III. Die Textzeugen	290
›Dietrich und Wenzlan‹ 290 – ›Eckenlied‹ 290 – ›Goldemar‹ 298 – ›Laurin‹ 298 – ›Rosengarten‹ 313 – ›Sigenot‹ 320 – ›Virginal‹ 329 – ›Wunderer‹ 334	
ABKÜRZUNGS- UND LITERATURVERZEICHNIS	335
REGISTER	347
I. Namen und Sachen	347
II. Handschriften	356
III. Drucke	358